

LRH / Folgeprüfung / Umsetzung der Oö. Spitalsreform

Beschlossene Empfehlung wird derzeit umgesetzt

Der Kontrollausschuss des Oö. Landtags hat im Juli 2009 folgende Empfehlung des LRH beschlossen:

"Weitere Forcierung der Erbringung tagesklinischer Leistungen und Etablierung der entsprechenden Strukturen bei Neu,- Zu- und Umbauten."

Diese Empfehlung wird zur Zeit umgesetzt.

Den im Anschluss aufgelisteten Empfehlungen des Landesrechnungshofes hat sich der Kontrollausschuss im vergangenen Jahr nicht angeschlossen. Sie waren aus diesem Grund auch nicht Gegenstand der Folgeprüfung:

I. Kooperation AKH Linz/LFKK:

1. Herbeiführung einer unverzüglichen Regelung, die ein gesetzes- und leitlinienkonformes Arbeiten ermöglicht – insbesondere Klärung der Verantwortung
2. Zusammenführung der Gynäkologie und Geburtshilfe unter einer Leitung mit klarer Verantwortung, diese ist unabhängig von ihrer Kosten-Nutzen-Effizienz aus rein medizinischen Überlegungen unabdingbar notwendig

II. Strukturanpassungen:

1. Schließung der unfallchirurgischen Ambulanz am Standort Enns, zumal im Zentralraum eine dichte Versorgung gegeben ist
2. Keine Genehmigung zusätzlicher Anlagen für Koronarangiographien, sondern Herbeiführung eines Ausgleiches in der regionalen Versorgung durch organisatorische Maßnahmen
3. Überprüfung weiterer möglicher kostendämpfender Strukturveränderungen im Rahmen der Umsetzung des RSG Oö.

III. Steuerung:

Nummer 186 vom 8. Juni 2010

1. Förderung von Investitionen aus Landesmitteln in Abhängigkeit von der Ausschöpfung möglicher Kooperationen und Schwerpunktbildungen
2. Verknüpfung ausgewählter Strukturqualitätskriterien und Mindestfallzahlen mit der LKF-Finanzierung damit nicht genehmigte Leistungen nicht bezahlt werden
3. Verbindliche Vereinbarung von ausgewählten Mindestfallzahlen zwischen dem Land und den Krankenanstalten und Sicherstellung ihrer Einhaltung
5. Steuerung und Kontrolle der Entwicklung der stationären Aufenthalte im Interesse einer regional gleichmäßigen Versorgung der Bevölkerung
6. Prüfung der Zusammenführung der Supportprozesse von Alten- und Pflegeheimen mit peripheren Krankenanstalten unter Berücksichtigung spezifischer Qualitäten

"Ein Großteil der Empfehlungen des LRH wurde aufgrund der Vorwahlzeit nicht beschlossen", erinnert LRH-Direktor Dr. Helmut Brückner an die intensiven Diskussionen im Vorjahr. "Da zur Zeit die Spitalsreform II läuft, wird der LRH zu einem späteren Zeitpunkt die Umsetzung seiner Empfehlungen analysieren", behält sich Brückner abschließend eine weitere Initiativprüfung vor. (schluss) ri

Weitere Informationen unter <http://www.lrh-ooe.at>.

Rückfragen an Dr. Friederike Riekhof unter (+43 732) 7720 – 140 91 oder
mobil 0664 / 6007214091